

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) vom 06.08.20

und Antwort des Senats

Betr.: Suizide und Suizidversuche in Hamburg lebender Geflüchteter (erstes Halbjahr 2020)

Einleitung für die Fragen:

Die Situation in vielen Hamburger Flüchtlingsunterkünften ist prekär. Die Menschen leben auf engstem Raum mit zum Teil fremden Personen. Rückzugsmöglichkeiten und Privatsphäre sind extrem eingeschränkt. Viele Geflüchtete sind zudem traumatisiert und/oder haben damit zu kämpfen, dass sie Familienangehörige und Freunde/-innen in Kriegs- und Krisenregionen zurücklassen mussten oder sie von Abschiebungen bedroht sind. Die Corona-Pandemie verschärft die Situation zusätzlich.

Die regelmäßigen Anfragen verfolgen das Ziel, einen validen und vergleichbaren Überblick über die Entwicklung der absoluten und relativen Zahlen zu Suiziden und Suizidversuchen Geflüchteter in Hamburg zu gewinnen.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Allen Personen stehen sowohl Beratungs- und Hilfeangebote in den Einrichtungen als auch außerhalb zur Verfügung, sodass präventive Maßnahmen im Vorfeld eines Suizides getroffen werden können.

Hinsichtlich Personen, bei denen ein Verdacht auf Suizidgefahr besteht, bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Unterstützung und Vermittlung in das hamburgische Hilfesystem an. In besonders schwierigen Einzelfällen kann die Sozialpädagogische Einzelfallhilfe von f & w fördern und wohnen AöR (f & w) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen und die betroffenen Personen gesondert beraten. Darüber hinaus kann Hilfe zum Beispiel in Form einer fachärztlichen Versorgung, einer Vermittlung an psychiatrische Institutsambulanzen oder, vor allem bei Fällen, in denen in Bezug auf die Suizidalität Unsicherheiten bestehen, auch in Form einer Hinzuziehung des Sozialpsychiatrischen Dienstes erfolgen. Zudem erhalten betroffene Personen ebenfalls eine Beratung über die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten. Betroffene werden hierbei auch an externe Hilfeangebote vermittelt, wie zum Beispiel Centra – koordinierendes Zentrum für traumatisierte Geflüchtete (www.traumanetz-flucht-hamburg.de), die Trauma-Ambulanz (<https://www.hamburg.de/trauma-ambulanz/>), SEGEMI (<http://www.segemi.org/>), Ipso e-care (<https://www.ipso-ecare.com/home-14.html>) und haveno (<https://www.haveno.de/>).

Alle benannten Angebote stehen grundsätzlich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen offen, die im Hinblick auf die Einschätzung von Gefährdungssituationen für Bewohnerinnen und Bewohner unsicher sind und Beratung zum Umgang mit den vorliegenden Situationen benötigen. Darüber hinaus ergreifen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei hilfebedürftigen Personen Erste-Hilfe-Maßnahmen und alarmieren den Rettungsdienst beziehungsweise initiieren ärztliche oder krankenhausesmedizinische Versorgungen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften von f & w wie folgt:

Suizide, Suizidversuche und Vorfälle, die als Suizidversuche gewertet werden müssen, im Ankunftsraum vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

- Frage 1:** *Wie viele Suizide haben sich an den beiden Standorten des Ankunfts-zentrums im oben genannten Zeitraum je Monat ereignet? Bitte ausweisen, ob es sich bei den Genannten um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kamen. Bitte die Anzahl der verübten Suizide für den oben genannten Zeitraum auch als Quote je Monat ausweisen, bezogen auf die Anzahl an untergebrachten Personen an den beiden Standorten des Ankunftsentrums.*
- Frage 2:** *Wie viele Suizidversuche wurden an den beiden Standorten des Ankunftsentrums im oben genannten Zeitraum je Monat gezählt? Bitte ausweisen, ob es sich bei den Genannten um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kommen.*
- Frage 3:** *Wie viele Vorfälle, bei denen es sich um Suizidversuche gehandelt haben könnte, wurden an den beiden Standorten des Ankunfts-zentrums im oben genannten Zeitraum je Monat gezählt? Bitte ausweisen, ob es sich bei den Genannten um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kommen.*
- Frage 4:** *Welche aufenthaltsrechtlichen Informationen sind über diejenigen Geflüchteten bekannt, die einen Suizid begangen haben?*
- Frage 5:** *Welche Hilfsmaßnahmen wurden Geflüchteten aus den beiden Standorten des Ankunftsentrums, die einen Suizidversuch verübt hatten, jeweils unterbreitet? Bitte ausführlich darstellen.*

Antwort zu Fragen 1 bis 5:

Im erfragten Zeitraum haben sich in den beiden Standorten des Ankunftsentrums keine Suizide, Suizidversuche und keine Vorfälle, bei denen es sich um Suizidversuche gehandelt haben könnte, ereignet.

Suizide, Suizidversuche und Vorfälle, die als Suizidversuche gewertet werden müssen, in Erstaufnahmeeinrichtungen vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

- Frage 6:** *Wie viele Suizide haben sich an je welchen Erstaufnahmestandorten im oben genannten Zeitraum je Monat ergeben? Bitte ausweisen, ob es sich bei den angeführten Fällen um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kamen. Bitte die Anzahl der verübten Suizide für den oben genannten Zeitraum auch als Quote je Monat ausweisen, bezogen auf die Anzahl an untergebrachten Personen in Hamburger Erstaufnahmen.*
- Frage 7:** *Wie viele Suizidversuche haben sich an je welchen Erstaufnahme-standorten im oben genannten Zeitraum je Monat ergeben? Bitte ausweisen, ob es sich bei den angeführten Fällen um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kommen.*

Frage 8: *Wie viele Vorfälle, bei denen es sich um Suizidversuche gehandelt haben könnte, haben sich an je welchen Erstaufnahmestandorten im oben genannten Zeitraum je Monat ergeben? Bitte ausweisen, ob es sich bei den angeführten Fällen um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kommen.*

Frage 9: *Welche aufenthaltsrechtlichen Informationen sind über diejenigen Geflüchteten bekannt, die an einem Erstaufnahmestandort untergebracht waren und einen Suizid begangen haben?*

Frage 10: *Welche Hilfsmaßnahmen wurden Geflüchteten aus Erstaufnahmen, die einen Suizidversuch verübt hatten, jeweils unterbreitet? Bitte ausführlich darstellen.*

Antwort zu Fragen 6 bis 10:

Im ersten Halbjahr 2020 sind dem Betreiber f & w fördern und wohnen AöR (f & w) in den Erstaufnahmeeinrichtungen keine Suizide oder Vorfälle, bei denen es sich um Suizid gehandelt haben könnte, sowie Suizidversuche oder Vorfälle, bei denen es sich um Suizidversuche gehandelt haben könnte, bekannt geworden. Siehe auch Vorbemerkung.

Suizide, Suizidversuche und Vorfälle, die als Suizidversuche gewertet werden müssen, in Folgeunterkünften inklusive UPW vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

Frage 11: *Wie viele Suizide haben sich an je welchen Standorten für Folgeunterkünfte inklusive UPW im oben genannten Zeitraum je Monat ergeben? Bitte ausweisen, ob es sich bei den angeführten Fällen um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kamen. Bitte die Anzahl der verübten Suizide für den oben genannten Zeitraum auch als Quote je Monat ausweisen, bezogen auf die Anzahl an untergebrachten Personen in Folgeunterkünften inklusive UPW.*

Frage 12: *Wie viele Suizidversuche haben sich an je welchen Standorten für Folgeunterkünfte im oben genannten Zeitraum je Monat ergeben? Bitte ausweisen, ob es sich bei den angeführten Fällen um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kommen.*

Frage 13: *Wie viele Vorfälle, bei denen es sich um Suizidversuche gehandelt haben könnte, haben sich an je welchen Standorten für Folgeunterkünfte im oben genannten Zeitraum je Monat ergeben? Bitte ausweisen, ob es sich bei den angeführten Fällen um minderjährige beziehungsweise volljährige Männer oder Frauen gehandelt hat und aus welchem Herkunftsland die Betroffenen kommen.*

Frage 14: *Welche aufenthaltsrechtlichen Informationen sind über diejenigen Geflüchteten bekannt, die in einer Folgeunterkunft untergebracht waren und einen Suizid begangen haben?*

Antwort zu Fragen 11 bis 14:

Anhand der mit den Fragen 11 bis 14 erfragten Informationen wären betroffene Personen identifizierbar. Es handelte sich deshalb bei Empfängern von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz um personenbezogene Daten (Artikel 4 Nummer 1 Datenschutzgrundverordnung - DSGVO) beziehungsweise, soweit die Personen Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern bezogen, um Sozialdaten (§ 67 Absatz 2 Satz 1 Sozialgesetzbuch X - SGB X). Bei Informationen über Suizide und Suizidversuche handelt es sich zudem um besonders geschützte Gesundheitsdaten (Artikel 9 DSGVO). Eine Übermittlung von Sozialdaten an die Hamburgische Bürgerschaft ist gemäß §§ 35 SGB I, 67 fortfolgende SGB X unzulässig, da hierfür keine Übermittlungsbefugnis im

SGB vorliegt. Eine Übermittlung der personenbezogenen Daten an die Bürgerschaft ist darüber hinaus gemäß § 6 Absatz 2 Nummer 8 Hamburgisches Datenschutzgesetz unzulässig, da dem überwiegende schutzwürdige Interessen der betroffenen Personen entgegenstehen. Besonders geschützte Gesundheitsdaten betreffen den Kernbereich des Persönlichkeitsrechts. Das Bekanntwerden solcher Daten ist geeignet, den betroffenen Personen erheblich zu schaden. Der Senat ist deshalb aus Gründen des Datenschutzes an der Beantwortung der Frage gehindert.

Eine vertiefte datenschutzrechtliche Prüfung hat zu einer der Vorgängeranfrage entgegengesetzten Einschätzung geführt.

Frage 15: *Welche Hilfsmaßnahmen wurden Geflüchteten aus Erstaufnahmen, die einen Suizidversuch verübt hatten, jeweils unterbreitet? Bitte ausführlich darstellen.*

Antwort zu Frage 15:

Siehe Antwort zu 6 bis 10.

Suizide und Suizidversuche im hamburgweiten Vergleich vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

Frage 16: *Wie viele Suizide jenseits von Erstaufnahmen und öffentlicher Unterbringung gab es hamburgweit im oben genannten Zeitraum je Monat? Bitte auch als Quote ausweisen.*

Frage 17: *Wie viele Suizidversuche und Vorfälle, die als Suizidversuche gewertet werden müssen, gab es jenseits öffentlicher Unterbringung hamburgweit im oben genannten Zeitraum je Monat? Bitte auch als Quote ausweisen.*

Antwort zu Fragen 16 und 17:

Daten zu Suiziden und Suizidversuchen werden durch die zuständige Behörde statistisch nicht erfasst.